



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

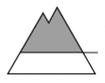


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, den 23.04.2023



Nassschnee



Waldgrenze

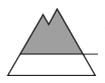
Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**



Tribschnee



2000m

Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Erwärmung. Die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage sollten vorsichtig beurteilt werden.

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Lawinen können vor allem an steilen Sonnenhängen oft mittlere Größe erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen an allen Expositionen unterhalb von rund 2700 m markant an. Touren und Variantenabfahrten sollten rechtzeitig beendet werden.

Die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Tribschneeanisammlungen sollten möglichst umgangen werden. In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und damit schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Seit Donnerstag fielen verbreitet 15 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Die teils überschneiten Tribschneeanisammlungen der letzten Tage bleiben in mittleren und hohen Lagen bis auf weiteres störanfällig.

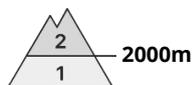
In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es fällt lokal etwas Schnee. Der Regen führt gegen Abend vor allem in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 23.04.2023



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **mittel**

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der Erwärmung. Vorsicht vor Tribschnee und Gleitschnee.

Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Lawinen können vor allem an steilen Sonnenhängen oft mittlere Größe erreichen. Mit der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Schneebrettlawinen an allen Expositionen unterhalb von rund 2700 m markant an. Touren und Variantenabfahrten sollten rechtzeitig beendet werden.

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Gefahrenstellen liegen in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger. Die Tribschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden. In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Vorsicht vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2400 m. Diese Gefahrenstellen sind eher selten und damit schwer zu erkennen.

Schneedecke

Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an steilen Sonnenhängen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Die neueren Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.

Tendenz

Es fällt lokal etwas Schnee. Der Regen führt gegen Abend vor allem in mittleren Lagen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.